

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 128.

Halle, Mittwoch den 3. Juni

1840

Deutschland.

Berlin, d. 1. Juni. Die Grundsteinlegung zu dem Monumente Friedrich's des Großen fand heute in der Weise statt, wie sie durch die Bekanntmachungen angeordnet worden. (Die nähere Beschreibung behalten wir uns vor.)

Hamburg, d. 26. Mai. Der gestrige Tag hat über das künftige Gedeihen und den Wachsthum nicht nur dieser Stadt, sondern auch eines großen Theiles von Nord- und Mitteldeutschland entschieden. Die hier gestern gehaltene Versammlung der Bürgerschaft hat nach Beseitigung aller vielartigen und vielseitigen Hemmnisse einmüthig in allen Kirchspielen die Konzession der oberelbischen Eisenbahn, deren Erbauungskosten schon längst gezeichnet waren, endlich beschlossen. Diese Eisenbahn, zu deren Bau schon heute Morgen Verlicitirungen von eisernen Schienen und Schienenstühlen stattfanden, und die Arbeiten noch in dieser Woche mit möglichster Kraft beginnen, geht von hier auf Hamburger Gebiete bis an die Oberelbe und man wird dort an dem geeignetsten Punkt auf Dampffähren über den Fluß setzen. Am Südufer der Elbe soll dann, nach einer bereits angefügten gemeinschaftlichen Verathung hiesiger, hannoverscher und preussischer Abgeordneten und Ingenieurs, der zweckdienlichste Weg und Punkt der Anschließung an die über Braunschweig von Magdeburg zur Weser gehende große eiserne Querstraße ermittelt werden, nach dessen Erreichung über eine ganz flache Heide-Ebene auf einstigem Meeresboden, also mit geringen Kosten, Deutschland alsbald der schnellsten Verbindung mit der Nordsee aufgeschlossen ist. Eine gleiche von hier aus mit der Ostsee zu erzielen, bedarf es von hier bis Lübeck nur 7 Meilen Eisenbahn, deren Kosten hier durch Unterzeichnung baldigst, ja augenblicklich aufgebracht werden können.

Frankreich.

Paris, d. 26. Mai. Als die Ursache, weshalb die Kammer den Antrag ihrer Kommission in Betreff der Translation der Asche Napoleon's (s. gestr. Nr.) verworfen habe, bezeichnet das Journal des Débats, daß die Kommission fast nur aus Militairs bestand, daß diese in dem Bericht ihre Anträge zu wenig begründet hatten, und daß die Kammer durch die Umtriebe der Napoleonisten erschreckt war. Uebrigens, meint die-

ses Blatt, würde die Kammer dennoch Alles bewilligt haben, hätte nur der Konseilpräsident mit wenigen einfachen Worten erklärt, daß es dem Kaiser, nicht der Kaiserregierung gelte. So aber pflanzte Hr. de Lamartine dem Mausoleum Napoleon's gegenüber die Fahne der Freiheit auf, und die Kammer entschied in ihrer Abstimmung: Alles für Napoleon, nichts für den Bonapartismus! Der Temps meint, daß die Annahme des Venerungsantrags zu Wien und Petersburg gefallen werde, allein Frankreich zum Gespött Europa's mache. Dieses Blatt hofft, daß Frankreich durch eine Nationalsubskription die von der Kammer verweicerte Summe aufbringe, bezeichnet es aber als den Gipfel der Schmach, wenn das Ausland, wie es ihm wahrscheinlich dünkt, sich dieser Gesinnungsaussäuerung anschließen sollte. Der National ist sehr zufrieden mit der Entscheidung der Kammer, weil das Ministerium den ganzen Vorschlag nur gemacht habe, um die öffentliche Meinung zu befechten. Der Courier français erklärt die gestrige Abstimmung für einen Beweis, daß die Kammer aufgelöst werden müsse. Die jetzige Majorität erträgt nur eine kleinliche Politik und kleinliche Ministerien; sie hätte das Kabinet vom 12. Mai nicht stürzen sollen, es war grade von ihrer Höhe; und das jetzige Ministerium hätte Unrecht, eine Kammer zu behalten, die nur persönliche Leidenschaften und Lokalinteressen begreift.

Paris, d. 28. Mai. Der Eclaircisseur de Méditerranée vom 24. Mai enthält: Man arbeitet im Hafen thätig an der Vollendung des Kenotaphiums, welches in St. Helena die Asche des Kaisers empfangen soll. Dasselbe wird mit schwarzem Sammet ausgeschlagen werden. Oben auf wird man den Scepter und die kaiserliche Krone legen. Ein kaiserlicher Adler, in erhabener Arbeit, wird unten an den 4 Winkeln angebracht. Der Obertheil jedes Winkels ist mit einer Cypressenkrone geschmückt. Der Adler klammert eine Krallen um eine Weltkugel, in der Mitte jeder Kugel ist der Buchstabe N eingehauen. Die Adler sind von Silber. Basreliefs zieren die Seiten; eines stellt die Krönung des Kaisers vor, das andere erinnert durch ein Buch an den Code Napoleon, die Vorderseite, die dem Altar gegenüber sein wird, stellt in der Gestalt eines Weibes, die Religion dar, deren Wiederhersteller der Kaiser war. Ein anderes Weib, an der entgegengesetzten Seite, die Geschichte, hält einen Grabstein in ihren Händen, womit sie die Heldenthaten des großen Mannes

verzichnet. In der Ferne sieht man die Kolonne und einen in den Wolken schwebenden Adler.

Man hält dafür, es werde in der Pairskammer ein Amendement vorgelegt werden, das 2 Millionen, statt der von den Deputirten votirten einen, für die Translation der Asche Napoleon's verfüge.

Telegraphische Nachrichten. (Köln, d. 31. Mai.) Der Commerce vom 28. Mai enthält nachstehende telegraphische Depeschen aus Toulon vom 27. d. M.: Medeah, d. 18. Mai. Der Marschall Valée an den Kriegsminister. Das Expeditions-Korps ist gestern in Medeah eingerückt. Abd-el-Kader, welcher eine Stellung auf den Gebirgen, die den Ort umgeben, inne hatte, zog sich nach den ersten Kanonenschüssen zurück und nahm die Einwohner der Stadt mit sich fort. Ich habe Duvoivier zum Kommandanten der Provinz Littery ernannt. Ich befestige und bewaffne Medeah. Sobald die Arbeit hinlänglich vorgerückt sein wird, werde ich die Prinzen nach Algier zurückgeleiten. Sie befinden sich in erwünschtem Wohlsein. Algier, d. 24. Mai. Der Marschall Valée an den Kriegsminister. Die Prinzen sind gestern in erwünschtem Wohlsein hier angekommen. Sobald sie sich von den Anstrengungen des Feldzuges erholt haben werden, wollen sie sich nach Marseille einschiffen.

Toulon, d. 27. Mai. Blidah, d. 22. Der Marschall Valée an den Kriegsminister. Die Armee hat den 20. Medeah verlassen, eine auf 70 Tage verproviantirte Garnison von 2400 Mann ist in diesem Platz geblieben. Am 20. hat ein Gefecht am südlichen Abhange der Berge von Muzaya gegen alle Streitkräfte Abd-el-Kaders stattgefunden. Die ganze arabische Kavallerie kämpfte zu Fuß. Unsere Truppen haben sich bewundernswürdig gehalten; 200 Mann sind kampfunfähig gemacht worden. Der Verlust des Feindes ist ungeheuer, er hat sich in das Innere der Provinz Littery zurückgezogen. Das Expeditionskorps ist über den Atlas zurückgekehrt, und im Lager von Blidah ohne Kampf angekommen. (Ist von der Nacht unterbrochen.)

Algier, d. 17. Mai. Es ist Abd-el-Kader gelungen, alle disponible Reiterei vom Hamza bis nach Tlemzen für sich zu gewinnen. Er soll 50,000 Mann unter seinen Fahnen haben. Wahr ist jedenfalls, daß sein Hauptbefehlshaber, der Bei von Miliana, Sidi Embarouk, der Bei von Medeah, El Barkani, der Kalif Milud Ben Arrach, ein jeder an der Spitze eines zahlreichen Korps steht und mit einer Einheit und Taktik operiren, wovon die frühern Feldzüge gegen die Araber noch kein Beispiel lieferten. Mehrere Kabailenstämme, welche bisher mit ihrem berühmten Anführer Ben Zamuan dem allgemeinen Drang widerstanden, haben nun auch für Abd-el-Kader Partei ergriffen und bereits im Bezirke von Algier Lebenszeichen gegeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Mai. Der Geburtstag der Königin, der eigentlich vorgestern war, dessen Feier aber auf gestern verlegt wurde, ist sehr festlich begangen worden. Nachmittags war große Cour im St. James-Palast, wo sich eine große Anzahl Personen einfanden, um Ihrer Majestät ihre Aufwartung zu machen. Unter den Equipagen zeichnete sich besonders die des französischen Botschafters, Herrn Guizot, durch ihren Glanz aus. Abends war die Stadt illuminirt, und die Königin gab in Windsor ein großes Diner, auf welches ein Konzert folgte, in welchem sich die Pianistin Dulcker und Ole Bull hören ließen. Auch verschiedene Minister und hohe Staatsbeamte hatten Diners veranstaltet. Am Morgen hatte Prinz Albert in Begleitung des Herzogs von Wellington und des Marquis

von Anglesey, im Hyde-Park eine Musterung über die Truppen gehalten, wobei Lord Hill dieselben kommandirte. Der Prinz war in Husaren-Uniform, sah sehr wohl aus und wurde von der versammelten Volksmenge mit Zeichen des Beifalls empfangen. Der Herzog von Wellington wohnte, vielleicht das erstemal bei einer solchen Veranlassung, dieser Parade nicht zu Pferde, sondern in einem Wagen bei. Der ministerielle Globe begleitet seinen Bericht über die Festlichkeiten des gestrigen Tages mit folgender Anzeige: „Die allgemeine Freude an diesem großen National-Festtage wird durch die Mittheilung, welche wir jetzt zu machen im Stande sind, und in Betreff welcher wir bereits vor einiger Zeit Andeutungen gegeben haben, wesentlich erhöht werden. Es ist keinem Zweifel mehr unterworfen, daß sich Ihre Majestät in einem Zustande befindet, der die Hoffnungen aller ihrer loyalen Unterthanen durch Sicherung der Thronfolge in direkter Linie zu erfüllen verspricht.“

Nach den Berichten des Londoner Korrespondenten der Börsen-Halle vom 27. Mai Morgens, ist der in der Sitzung des Unterhauses vom Tage zuvor gestellte abermalige Antrag des Herrn Billiers, daß das Haus sich in einen Ausschuß verwandeln möge, um die Getreide-Gesetze in Verathung zu ziehen, mit 100 gegen 177, also mit einer Majorität von 123 Stimmen verworfen worden. Da die schlechte Witterung und die schlimmste Noth der niederen Volksklassen vorüber ist, so war ein solches Resultat dieser Motion um so mehr vorzuziehen.

China.

New-Yorker Blätter vom 6. Mai theilen die vom 8. Januar d. J. datirte Notifikation mit, durch welche Kapitain Smith, im Auftrage des Kapitain Elliot, den Fluß und Hafen von Kanton, wegen Gefangenhaltung eines britischen Unterthans, des Herrn Grijzle, durch die Chinesischen Behörden, vom 15. Januar an in Blokade-Zustand erklärt. Zugleich enthält derselbe den Abdruck einer Proklamation des Kommissair Lin vom 5. Januar, in welcher, zur Kunde für alle Ausländer, auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers die Verbrechen, welche Kapitain Elliot sich habe zu Schulden kommen lassen, aufgezählt werden. Es wird in derselben erklärt, daß die Engländer sich durch ihr Verfahren selbst außer dem Bereich der Gesetze gestellt hätten.

Vermischtes.

— O p p e l n , d. 25. Mai. Nach einer Privatmittheilung der Breslauer Zeitung brach am 22. d. M. Morgens um 7½ Uhr zu Ratscher (Leobschützer Kreises) in einer Scheune des städtischen Gebietes Feuer aus, das durch den Sturm in die zwei anstoßenden Dörfer Langenau und Krotfeld getragen und schnell verbreitet wurde. 107 Besingtonen, die städtische Begräbnißkirche und mehrere einzelne Scheunen standen fast zu gleicher Zeit in Flammen. Außer dem anderweiten großen Unglücke ist vorzüglich der Verlust von 16 Menschenleben zu beklagen, welcher nach 48 Stunden festgestellt war und die Besorgniß noch nicht gehoben ist, daß die Zahl noch größer sein könne.

— Der größte und schönste Theil der Stadt Elsterberg im sächsischen Voigtland — 125 Häuser, Kirche, Pfarrwohnung und Schulhaus — ist am 30. Mai abgebrannt.

— Während in der vergangenen Woche die Arbeitsleute, welche bei dem Tunnel zu Falkirk angestellt sind, mit Ausgrabungen beschäftigt waren, entdeckten sie einen Baumstamm, welcher sich in einem vollkommen versteinerten Zustande, 120 Fuß unter der Oberfläche der Erde befand. Der Baum hat



ohngefähr 5 Fuß im Umfang. Man hat noch mehrere andere Versteinerungen aus dem Pflanzenreiche gefunden.

Die Nordamerikaner haben wieder einen auffallenden Beweis ihrer gehässigen Gesinnung gegeben. Auf den Höhen von Kingstown beim Niagara stand ein Denkmal zu Ehren des englischen Generals Brock. Am Charfreitage wurde es früh Morgens durch Pulver in die Luft gesprengt. Der englische Gouverneur hat für Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 250 Pfd. St. ausgesetzt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Nordhausen, den 30. Mai.			
Wetzen	1 thl. 27 sgr.	— pf.	bis 2 thl. 8 sgr. — pf.
Roggen	1 , 12 ,	—	1 , 17 ,
Gerste	1 , 10 ,	—	1 , 16 ,
Hafer	— , 21 ,	—	— , 23 ,
Rübsl,	der Centner 13½ thl.		
Reinbl,	, , 11½ thl.		

Magdeburg, den 30. Mai (Nach Weipeln)

Wetzen	46 — 61½ thl.	Gerste	28 — 30 thl.
Roggen	36 — 38 ,	Hafer	24 — 25½ ,

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 28. Mai.

Wetzen	4 thl. 14 gr.	bis 4 thl. 18 gr.
Roggen	3 , 4 ,	— 3 , 8 ,
Gerste	2 , 10 ,	— 2 , 12 ,
Hafer	1 , 10 ,	— 1 , 12 ,
Rappsaat	6 , 12 ,	— 6 , 18 ,
W. Rübsen	6 ,	— 6 , 6 ,
S. Rübsen	— ,	— ,
Del, der Ctr.	12 , 18 ,	— ,

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 31. Mai: 4 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei einem bereits mehrfach bestraften Diebe sind im Februar dieses Jahres nachfolgende Gegenstände vorgefunden worden, über deren rechtmäßigen Besitz er sich nicht hat ausweisen können, und daher verdächtig ist, auch diese entwendet zu haben, als:

- 1) ein Deckbette,
- 2) ein Psühl,
- 3) ein Spenzer von Kattun,
- 4) sieben Stück tannene Bretter à 5 Ellen lang, ½ Ellen breit, ¾ Zoll stark.

Wir fordern daher diejenigen, die rechtmäßigen Anspruch an diese Sachen machen oder etwa eine Entwendung daran nachweisen können, hierdurch auf, sich bei uns oder der nächsten Behörde zu melden.

Halle, den 18. Mai 1840.

Das Königl. Inquisitoriat.

Nach der gemachten Anzeige sollen zuweilen Rähne auf der Saale an dem diesseitigen Ufer der Saale erschienen sein und Kies, Sand oder Erde von den Anlagen und nahe am Ufer der Saale weggeholt haben. Da dadurch dem hiesigen Besitzthum ein bedauerlicher Nachtheil verursacht wird, so wird solches jedem Rahnführer hierdurch bei Einem

Thaler Strafe außer Vergütung des veranlaßten Schaden gänzlich untersagt.

Passendorf, den 28. Mai 1840.

Die Polizei- Behörde daselbst.

Obst-Verpachtung. Das sämmtliche Obst der diesjährigen Erndte, im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt, soll nächsten Sonnabend den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 2. Juni 1840.

W. Köppler.

Das Haus sub No. 2111 auf der Strohhofspitze, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, schönen Hausflur und Hofraum, welcher sich wegen der Nähe der Saale zur Torffabrikation eignet, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber Barfüßerstraße No. 135.

Klee- und Strohhauktion in Volkmaritz.

Dienstag den 9. Juni c. Vormittags 8 Uhr, sollen in dem vormals Benneschen Gute zu Volkmaritz circa 10 Acker Esparsette, 1 Acker Luzerne, eine große Quantität Roggen, Weizen, Gersten- und Haferstroh, so wie eine Partie Schaafdünger und mehrere Erdhaufen meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich im Gute selbst

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. Juni.

Im Kronprinzen: Frau v. Ischoff a. Coblenz. — Hr. Gutsbes. v. Sander a. Danzig. — Hr. Gutsbes. v. Schönig a. Stargard. — Hr. Part. Obrekowa. Petersburg. — Hr. Privatmann Eichart a. Bremen. — Hr. Kaufm. Griebow a. Dresden. — Hr. Kaufm. Pappsilber a. Bremen. — Hr. Kaufm. Scherf a. Kassel. — Die Hrn. Kaufl. Basen u. Dornbusch a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Behn a. Lüneburg. — Hr. Kaufm. Stoupe a. Walmey. — Hr. Kaufm. Kunz a. Zschepplin. — Die Hrn. Kaufl. Weithaus u. Soder a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sennert a. Kassel. — Hr. Oberst v. Eberstein a. Naumburg. — Hr. Hofbuchdrucker Gröning a. Bernburg.

Goldnen Ring: Hr. Gutsbes. Deltus a. Großtreben. — Hr. Conf. Rath Haasentitter a. Wersburg. — Hr. Amtm. Westermann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Ewald a. Stettin. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Flohr a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vermann a. Lyon. — Hr. Obergespanner Wolze a. Eisleben.

3 Schwänen: Hr. Amtm. Sander a. Helmstedt. — Hr. Oek. Jähnert a. Frankleben.

Schwarzen Bär: Hr. Dr. Ahmann a. Eberleben. — Hr. Conditior Stephan a. Magdeburg. — Hr. Bergbeamter Scheidhauer a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Pleißer a. Straßburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Grawert a. Berlin. — Hr. Kaufm. Fränzer a. Münster. — Hr. Kaufm. Möller a. Lübeck. — Hr. Dr. med. Liebshmann a. Halberstadt.

verkauft werden. Nähere Auskunft ist im Gute selbst und in Halle beim Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288 zu erfragen.

Nürnberger Doppellager-Bier, Dresdner Waldschlößchen und

Geraer Lagerbier,

empfehlen die Kuhnerische Gastwirthschaft in der Leipzigerstraße No. 282.

Da ich mich angekauft habe, so beabsichtige ich den bisher innegehabten Laden nebst Wohnung im Barnitschenschen Hause für meine Contractzeit anderweit zu vermieten. Meine Laden-Utensilien nehme ich mit, daher kann der Laden auch für jedes andere Geschäft eingerichtet werden. Darauf Reflectirende können zu jeder Zeit Auskunft erhalten bei Fr. Otto Hayner.

Am 18. Juni d. J. wird zu Eisleben eine Erinnerungsfeier freiwilliger Krieger aus den Jahren 1813/15 begangen werden. Sollten noch Berechtigte daran Theil zu nehmen wünschen, so wolle man sich bis zum 12. Juni an die Wittestordner Oberberggrath Eckardt und Land- und Stadtgerichts-Director Dörk zu Eisleben gefälligst wenden.

Verkauf.

Zwei Zuchtbulen, 2½ Jahr alt und von holländ. Rasse, sind auf dem Rittergute in Oßrau zu verkaufen.

Gefrorenes und Erdbeer-Limonade bei
Otho.

Sehr schönen Himbeersaft, Himbeereffig, Erdbeersaft, Erdbeereffig und Kirchschaft bei
Otho.

Stachelbeer-Lorte bei
Otho.

Einem in- und auswärtigen resp. reisenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit Ostern d. J. die Gastwirthschaft zum goldenen Engel vor dem Steinhore hieselbst auf meine eigne Rechnung übernommen habe. Da ich nun in Stand gesetzt bin, verspreche ich meine geehrten Gäste stets prompt und billigt zu bedienen.

Zugleich bitte ich ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum nicht auf Anderer Verläumdung zu hören, sondern sich selbst zu überzeugen.

Halle, den 1. Juni 1840.

H. Schulze jun.,
Gastwirth zum goldenen Engel.

Verkauf. Zwei egale fehlerfreie Gährige braune Fleffen zu Kutsch- und Wagenpferden, von fünf egalen braunen Fleffen die Auswahl, als auch ein 9jähriger Fuchs, hengt als überkomplet, verkauft Wendenburg in Dreesenstädt.

Donnerstag den 4. Juni Concert bei
Hrn. Wichmann in

Freiimfelde.

Hempel, Stabshornist.

So eben empfang ich eine Sendung von ausgezeichneten Italienischen und Französischen Strohhüten, welche hiermit bestens empfehle.

S. Pintus,
Brüderstraße.

Ergebene Einladung zum Ball.

Auf den zweiten Feiertag werde ich in meinem neuen Saal einen Ball geben. Die Herren Bergmusici von Lößjün werden ganz neue Sachen vortragen.

Plöb, den 1. Juni 1840.

Eisentrath.

Einem geehrten Publicum ist von heute an das Wellenbad an hiesiger Schneidmühle eröffnet worden.

Halle, den 3. Juni 1840.

Nach Berlin ist fortwährend Reisegelegenheit bei billigt gestellten Fahrpreisen im Gasthof zum schwarzen Bär.

Kal. Verkauf.

Die berühmten Mecklenburger Kale sind wieder angekommen und sowohl auf dem Markte, als in meiner Wohnung, Strohhof No. 2029. zu haben.

Friedrich Kraemer.

Ein in ganz gutem Zustande befindlicher zweispänniger Leiterwagen nebst Zubehör, und ein sechsjähriges braunes Stutenpferd, stehen zu verkaufen in No. 843. auf dem Graswege bei Emanuel.

Beim Herannahen der Wollsur versehen wir nicht, die Herren Oekonomen von unserm Etablissement auf hiesigem Plage, laut endesstehender Firma, in Kenntniß zu setzen; indem wir bemerken, daß unser Herr R. Simon seit dem 1. Januar c. aus der Handlung der Herren Gebrüder Simon ausgeschieden ist. —

Die Herren Oekonomen, welche geneigt sind, zu den couranten Preisen ihre Wollen zu verkaufen oder solche bei uns gegen genügende Vorschüsse in Commission zu geben, wollen sich gef. schriftlich in franco Briefen oder mündlich an uns wenden. —

Halle, den 30. Mai 1840.

R. Simon & Söhne,

Woll-Handlung.

Kleine Ulrichstraße No. 1000.

Einem Lehrburschen, welcher sofort antreten kann, wünscht wo möglich von auswärtig Tischlermeister Kohlig sen. Leipziger Str. Nr. 319.

Regelfugeln von Pockholz bei
F. A. Spieß.

Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publicum hieselbst verfehle ich nicht, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an, die Gastwirthschaft zum goldenen Hirsch hieselbst eigenthümlich übernommen, und durch die Güte eines Wohlblühlichen Magistrates die Genehmigung zu deren Betrieb erhalten habe. Indem ich mich hierdurch bestens empfehlen will, bitte ich um zahlreichen Besuch und verspreche pünktliche, billige und reelle Bedienung.

Halle, den 29. Mai 1840.

Kleypzig,

Gastwirth und Eigenthümer zum goldenen Hirsch, obere Leipziger Straße No. 1639.

Das Luce'sche Saentgut zu Wohlshdorf, aus Wohn-, Wirthschaftsgebäuden und 21 Flurmorgen Acker bestehend, beabsichtigt der jetzige Eigenthümer zu verkaufen. Kauflustige können das Grundstück täglich in Augenschein nehmen und mit mir in Unterhandlung treten.

Eßthen, den 30. Mai 1840.

Dr. Jannasch.

Leder-Handschuh aller Art empfing

Franz Vaccani.

Meine Locus: Rußöl, Soda, Seife bei

Franz Vaccani.

Feine Mundtassen zu billigen Preisen. Federposen und Siegellack, von vorzüglicher Güte.

Kleider-, Haar-, Taschen-, Tafel-, Zahn- und Nagelbürsten, Friseur- und Staubkämme, Rasir-, Pinsel, Streichriemen, Rasir-, Taschen- und Federmesser empfiehlt

Franz Vaccani.

Neue Häringe à Stück 2 Sgr. 6 Pf. bei
Volke.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Glesien wird freitags den

12. Juni, Vormittags 10 Uhr, verpachtet und werden nach Befinden auch die Gebote auf einzelne Plantagen angenommen. Die Bedingungen sind einzusehen bei

Insp. Ebert.

Eine Wohnung von 1 bis 2 Stuben nebst Kammern und Zubehör, in der Nähe des Domplatzes wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Reisbüchel und Kutschgeschirre sind vorräthig zu haben beim Sattlermeister Rudloff in Halle in der großen Klausstraße. Auch kann bei mir unter annehmblichen Bedingungen ein Lehrling in die Lehre treten.

Eine Kuh mit und eine ohne Raib, ein ganz leichter Spänniger Wagen und ein Spänniger Wagen mit Kohlentasten ist zu verkaufen bei Barth in der Mühle zu Teutschenthal.

Frisches Selterwasser bei

E. H. Niesel.

Donnerstag den 4. Juni Concert im

Paradies-Garten.

Stadtmusicor.

Meine Wohnung ist kleine Ulrichstraße No. 1006.

F. W. Schöllner.

Eine braune Hühnerhündin, 1½ Jahr alt, welche Stubendressur erhalten hat, ist billig zu verkaufen, und erfährt man das Nähere beim Schäfer Könnicke in Brachstedt.

Zwei wenig gebrauchte Ladentische mit Kästen und andere Ladenutensilien; auch circa 60 Fuß behauenes eichenes Schwellholz billig zu verkaufen in No. 1345. Neumarkt.

Einen am Sonntag entlaufenen jungen gelben Wachtelhund bittet man Karzerplan No. 244. abzuliefern.